

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis90/ Die Grünen im Kölner
Rat

An den
Vorsitzenden des
Rates

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 30:06:2011

AN/1386/2011

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	14.07.2011

Neugestaltung der Rheinuferpromenade zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Masterplan Innenstadt definiert den Stadtraum Rhein als Entree, Mitte und Schaufenster der Stadt, als Raum, der beide Stadthälften verbindet.

Er schlägt verschiedene attraktive Rheinrundgänge vor.

Ein Teilbereich dieser Rundwege liegt auf dem nördlichen linksrheinischen Ufer. Dieser Rundweg verbindet den Bereich von Bahnhof und Dom mit den Attraktionen Skulpturenpark, Zoo, Flora, Seilbahn und nicht zuletzt dem kurz vor der Fertigstellung stehenden Lentpark mit Frei- und Hallenbad und dem neuen Eisstadion.

Dieser Uferbereich ist breit und durch seine Tieflage weniger verlärmert als das südliche Ufer und deshalb als Promenade mit hoher Aufenthaltsqualität besonders geeignet. Der heutige Zustand (erstellt Anfang der 70er Jahre) entspricht nicht mehr modernen Ansprüchen und ist in einem ungepflegten Zustand.

Weiterhin fehlen in Köln Gastronomieangebote direkt am Rhein. Das Restaurant „Bastei“ ist seit Jahren nicht für jedermann zugänglich. Andere dauerhafte Angebote mit direktem Rheinbezug sind im gesamten nordwestlichen Rheinabschnitt nicht vorhanden.

Der Rat möge deshalb beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Leitgedanken des Masterplanes Innenstadt folgend, dem Rat ein Gesamtkonzept zur Attraktivierung des linksrheinischen Ufers zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke zur Beschlussfassung vorzulegen. Hierbei sollen insbesondere

- ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept incl. Zeit- und Kostenplan mit gestalterischen Alternativen (z.B. mit/ohne Erhalt der Hochbeete) für die Uferpromenade mit integrierten, definierten Gastronomiebereichen vorgelegt werden.
Es wird dabei untersucht, ob für diesen Rheinabschnitt ein Wettbewerb (oder Mehrfachbeauftragung) zu Nutzungs- und Gestaltungsideen sinnvoll ist und in welcher Form Gastronomieboote eingebunden werden können.
- ein Parkraumkonzept vorgelegt werden mit dem Ziel, die Rheinuferpromenade zwischen Hohenzollernbrücke und Zoobrücke vom ruhenden Verkehr zu befreien.
- Möglichkeiten für Außengastronomie im Bereich der Rheinuferpromenade zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke ermittelt werden. Hierfür können Elemente der ehemaligen preußischen Uferbefestigung auf ihre Nutzbarkeit untersucht werden. Weiterhin werden Gespräche mit Eigentümer und Pächter der Bastei aufgenommen mit dem Ziel, eine Öffnung des Gastronomiebetriebs für jedermann zu erreichen und am Fuß der Bastei eine Außengastronomie anzubieten. Alternativ werden Verhandlungen mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt wegen der Ansiedlung eines Gastronomieboots (vgl. Rodenkirchen) geführt.
- Vorschläge erarbeitet werden, wie die Beeinträchtigungen durch die Ver- und Entsorgung für die Personen- und Kreuzfahrtschiffahrt so gering wie möglich gehalten werden können. Es soll mit HGK und den Schiffseignern bzw. -betreibern abgestimmt werden, welche verträglichen Lösungen für Kartenverkauf, Wasserver- und -entsorgung, Beschickung, Müllentsorgung, Rettungswege usw. gefunden werden können.
- eine Lösung zur Verminderung der zusätzlichen Belastung der Wegebeziehung zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke durch die verkehrende Touristenbahn („Zoobahn“) gefunden werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Martin Börschel
SPD-Fraktionsvorsitzender

gez.
Barbara Moritz
GRÜNE-Fraktionsvorsitzende